

Moin Leute!



Der Chef hat sich ein uraltes Mehrfamilienhaus in Schnelsen zugelegt. Mal wieder, muss man wohl sagen. Volker, mein Geselle, erklärte mir, dass der Chef hin und wieder mal ein altes Haus kauft, auf Vordermann bringt und dann wieder zu Geld macht. Auf diese Weise hat er uns Monteure auch dann beschäftigt, wenn es auftragsmäßig mal nicht so dicke ist. Und genau zu diesem Objekt waren wir nun unterwegs. Wir sollten hier neue Abwasser-Sammelleitungen verlegen. Im Keller des alten Kastens angekommen erklärte mir Volker was zu tun sei, und dass er noch einen Arzttermin hätte; er macht seit Wochen mit seiner Bandscheibe herum. Ich solle mich schon mal alleine der zu verlegenden Sammelleitung annehmen.

Mensch, mein allererster Solo-Einsatz! Endlich mal selbst ran und nicht nur Werkzeug anreichen, Löcher bohren, fegen und aufräumen! Logisch: Jetzt wollte ich mal so richtig zeigen, was ich drauf hatte und ein paar Meter verlegen! Aber es klappte irgendwie nicht. Erst hatte ich die Schellen nicht in

einer Flucht und das Rohr passte nicht rein. Dann hab ich mir vielleicht einen abgebrochen, die hunderter Rohre zusammenzustecken. Mensch, ich wollte doch was schaffen! Aber je hektischer ich wurde, desto weniger fluppte es.

Als Volker zurückkam, hatte ich gerade mal fünf Meter Leitung an der Wand. „Tut mir leid, mehr habe ich nicht geschafft!“, versuchte ich Volkers Rüffel vorzugreifen. Der aber grinste und sagte: „Na, zum Glück hast du nicht mehr geschafft! Anderenfalls hätten wir unsere Hamburger Stadtentwässerung wohl bitten müssen, den Straßenkanal hinteres Haus zu verlegen!“ Mist! Ich hatte der Leitung zwar das nötige Gefälle verpasst, leider aber in die falsche Richtung. Klar, dass mich Volker damit noch die ganze Woche aufgezogen hat – echt fies. Und natürlich konnte er es sich nicht verkneifen, die Sache auch noch in der Firma rumzuerzählen. Naja, so was passiert mir künftig nicht mehr – garantiert.

Also bis dann,

Ever Jan

Infos bitte an
Jan per E-Mail

shk-jan@100s.de